



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

Ott, Christoph

Ynsprugg, 1676

86. S. Sergius I. auß Syria von Antiochia.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

mischen Kirchen nur vil mehr gezaigt / als vergunt worden / wegen seiner schweren vnd vilfältigen Kranckheiten ; deren jedoch vngeachtet / weil seine Vorgehende Verdienst sehr groß waren / ist er zum Römischen Bischoff einhelliglich erwöhlet worden. Was er aber in wehrendem seinem Bapstumb nit vermögt zu thun / hat er vorher mit seinen allernützlichsten verrichtungen / darzu er gebraucht worden / ersetzt ; wie er dann auß den Bapstlichen Legaten Agathonis einer gewesen ist / die auß dem Concilio zu Constantinopel erscheinen seind / vnd den Apostolischen Stuel / wie Anastasius redt / repräsentiert haben.

Wirdt aber der Römischen Kirchen nit gezaigt.

Gegen den Armen vnd Dürfftigen hat er nit allein zu Rom sich gang freygebig erzaigt / sonder auch in die Fehre / gegen den Vnderthanen der Römischen Kirchen in Sicilia ; denen er von dem Kayser erlangt / daß sie von etlichen sehr beschwerlichen Auflagen seind befreyet worden. Hat ein glerhtes Buch hinterlassen de Pallij dignitate. Stirbt nit im Ruhe-Beth / sonder in dem Mühe-Beth ; kombt aber durch solche vilfältige Arbeit für das Haus Gottes bald in die seelige Ruhe / in dem Jahr 686. den 2. Tag Augusti. Hat regiert nur 1. Jahr.

Ein liebe haber der Vnderthanen.

Lebt in seinen Buchern.

85. Conon / auß Thracia gebürtig / da Constantinopel gelegen ist. Hat grosses Lob bey den Geschicht-Schreibern / Baronio / vnd dem noch älteren Anastasio / der von ihm bezeugt / daß er den Namen eines Englischen Manns bey den Römern erworben habe / wegen seiner gang vnschuldigen / vnd keuschisten Sitten. Vnd weil er ein solcher war / hat er billich bald sollen der H. Englen Gesellschaft geniessen ; so auch durch ein seeligen Todt geschehen / ehe ein Jahr seiner Regierung verlossen war / in dem Jahr 687. an dem 13. Tag Octob. Hat regiert 11. Monat vnd 23. Tag.

Erwöhlt im Jahr 686.

Erwöhlt bey den Römern den Namen eines Englischen Manns.

Disen Welt-Gang beschließt herrlich vnd wol abermahlen ein Heiliger Bapst der Neundte dern H. Bapsten / die in diser hundert jährigen Zeit gelebt / vnd regiert haben / vnd ist

N. 140.

86. S. Sergius I. von Antiochia in Syria gebürtig. Disem Bapst hat grobeschändel verursacht Callinicus /

Erwöhlt im Jahr 687.

D D

der

Callinius
der Patri-
arch ver-
führt den
junge Kay-
ser Justin-
ian.

der vnrubige Patriarch zu Constantinopel; der den jungen Kayser Justinianum II. übel verführt / vnd dahin beredt hat / daß er in seiner Residenz = Statt Constantinopel seine Bischöffe / dem Namen nach / zu einem allgemeinen Concilio in der Sach selbst / zu einem Conciliabulo / ohne begrüessung so wol des Apostolischen Stuls / als der übrigen 3. Orientalischen Patriarchen / hat versambeln vnd ihm den Namen lassen geben : Synodus Quini-Sexta : darumb / daß / was dem fünfften / vnd sechsten allgemeinen Concilij wäre abgangen / durch dises Constantinopolitanische ersetzt würde; alles mit vnform / vnd wider recht / vnd altes Kirchen-Herkommen.

Dem wider-
steht Papst
Sergius.

Darüber
wüthet der
junge Kay-
ser.

Wie nun die Versammlung auß war / schickte der übel-besonnene Kayser dises Erraticæ Synodi, wie der H. Beda davon redt / gemachte Canones dem Römischen Papst Sergio zu / solliche recht zusprechen / vnd zu bestättigen (warumb aber dis / wann die Römische Kirch mit das Oberhaupt aller anderer / auch Patriarchalischen Kirchen ist gehalten worden?) das hat aber nach reiffer Ermögung Papst Sergius rund abgeschlagen / mit freyem heroischen vermelden / wie Anastasius schreibet / sterben woll er hundertmahl lieber / als newerung in die Kirchen Gottes einführen / oder / daß eine eingeführt würd / zu geben. Darauf der erzürnte / vnd von Callinico angehezte Junge Kayser seinem Protospathario / Zacharias mit Namen / Befelch ertheilt / nach Rom zu verreisen / vnd Sergium den Papst gefangen nach Constantino-pel zu lifern / in disem / seinem Gottlosen Groß-Batter Constanti / als seinem frommen Batter Constantino ähnlicher; aber mit seinem höchsten Schaden / davon hernach.

Das Kay-
serliche
Kriegsheer
steht dem
Papst bey.

Zacharias kombt nach Rom / will Hand anlegen. So bald aber solliches das Kayserliche Kriegs-Volk / so in Ravenna / vnd anderer Orten gelegen / in erfahrung gebracht / seind sie mit ihren Obristen / wider den Kayser / daß ist wider ihren Weltlichen Herrn / für den Papst / daß ist / für ihren vnd der ganzen Christenheit geistliches Ober-Haupt vnd Batter billich gestanden / die Gegen-Wehr wider Zachariam vnd seinen Anhang ergriffen / daß er vor Schrecken zu Sergio selbst seine Zuflucht vnd zu seiner Päpstlichen Residenz genommen; da dann der H. Sergius sein grosse Apo-
lische

stolische Tugend erzaygt / disen sein Feind mit Liebligkeit auffgenommen / vnd so gar in seinem Zimmer / vnter sein Bethstatt versteckt hat / damit er nit an der Statt / des Lebens beraubt wurde. Ist also Zacharias vnderrichter vnd übelverrichter Sach gezwungen worden / nit ohne Spott / von Rom zuweichen / vnd lähr zu seinem Kayser zulehren; der sich dermassen durch dise angemassete Bntthat / vnd andere mehr / bey seinen Bnterthanen verhasst gemacht / daß ein Jahr darnach / durch ein gehlinge Aufrubr / er selbst überfallen / vnd gefangen ist worden / ihm die Nasen weggeschnitten / (darumb er hernach Justinianus Rhinotmetus, daß ist / [der Justinianus ohne Nasen] ist gehaissen worden) vnd hierauff von Constantinopel eben dahin in das Ellend verwisen / dahin sein Gottloser Großvatter Constans den H. Martinum Römischen Bapsten / vertriben hatte / nemblich gehn Chersona / an dem schwarzen Meer / darauß er doch nach erkandter / vnd bereuter seiner Missethat / doch erst in dem folgenden Welt-Gang / ist abermahl zum Reich erhaben worden.

Grosse vnderhörte Lieb des Bapsts gegen seinem ärgsten Feind / den er von Todt errettet.

Der Kayser wirdt gestrafft / verliert sein Nasen vnd Reich.

Aber zu Sergio dem Bapst wider zulehren / kan er wol auch der Teutschen / sonderlich aber der Friesländer Apostel genent werden / als denen er den H. Bilibrordum vnd seine Gehilffen hat zugesandt; von denen sie zu dem Christlichen Glauben bekehrt seind worden. Wirdt als ein Heiliger Reichtiger auch darumben von der Catholischen Kirchen verehrt / den 9. Sept. dieweil er (wie aus seinem Epitaphio / oder Grabschrift / bey Manlio zfinden) seiner standhaftigkeit halben / durch der Griechen Anstiftung / von einem Johanne / von Rom ist vertriben / vnd bey 7. Jahr in einem harten Ellend / wie vor disem seine Heilige Vorfahren Silverius vnd Martinus / ist übel gehalten worden / so auch R. P. Petrus Canisius in seinem teutschen Martyrologio hat vermeldet. Stirbt heiliglich zu Rom / dahin er wider gelangt / in dem folgenden Welt-Gang / in dem Jahr 701. den 9. Sept. Hat regiert bey 14. Jahr.

Bapst Sergius der Friesländer Apostel.

Wer sicht abermahlen auff allen disen 20. bis an einen / den Sabianum / so Lobwürdigen / vnschuldigen / demütigen / gegen den Armen so freygebigen / vnd deren so vilen von ganzer Christenheit Heilig gesprochenen Bapsten dem Antichristen gleich? Aber dise spöttliche Auflage / die sonderlich auff die drey auff den H. Gregorium folgende Bapst

Sabinianum / Bonifacium III. vnd Bonifacium IV. gezogen wird / wollen wir weitläufftig gnug in folgenden Anmerkungen / examinieren vnd vntersuchen / vnd disen schabigen Fuchß-Beltz vnd Fuchsen seiner Würdigkeit nach außklopfen.



Hochbedenckliche Anmerkungen /

Da tragt man daher den Antichrist. Segnet euch vor ihm.

Vber disen Sibenden Welt-Gang / von dem / also lächerlich genänten Römischen Antichrist / der in disen hundert Jahren / gleich / oder doch gar bald nach dem Heiligen Gregorio Magno / weiß nit woher / gwiß auß Btopia / oder Nirgent-Land / soll zu Rom ankommen sein / vnd sein Sig daselbst bis auff dise Stundt genommen haben.

N. 141.

Erste Anmerckung /

Warumb die Uncatholische alle so gern auß dem Römischen Papst ein Antichrist schneideten?

Warumb erst nach dz Zeiten Gregorij des Großen?

So seind wir dann kommen zu den jenigen Zeiten / in welchen / wie ich oben scherzweiß / als in einer recht lächerlichen / vnd so übel außgedichten Sach vermeldet hab : (Nun soll man auffsehen / vnd darben sich wol fürsehen vnd gesegen / da bringe man an langen Stangen den leibhafften Antichrist daher getragen.) Dann vor disen Zeiten war auch die Impudenz , oder Vnschambarkeit selbst nit so vnderständig (verstehe bey den meisten des Gegentheils) daß sie den Römischen Papsten / als den H. Sylvestris / Leonibus / Gregorij den grossen ic. dise Schmach hätte dörfen nachsagen / daß sie Antichristen gewesen wären. Haben also die Feind des Apostolischen Stuels gleichsam mit Schmerken gewartet / bis nur der Heilige / vnd auff alle weiß grosse Gregorius in diser langen Schlaif vnd gleichsam Procession der Römischen Papsten fürüber wäre gangen / als an den sich / wie gesagt / die Vnschambarkeit selbst nit dörfte wagen : Nun ist er füriber / vnd hat den vorigen Welt-Gang beschlossen / vnd den